

Adorf, Korbach

Hugo Buchthal¹

geb. 5.7.1897 in Essentho²

gest. im Holocaust, wohl 1941/42 in Riga

Ehefrau:

Berta, geb. Mosheim (1900-ca 1944), aus Adorf

Hugo und Berta Buchthal wohnten in Essentho.

Am 13. Dezember 1941 wurde sie von Bielefeld nach Riga deportiert.

Im Gestapobezirk Bielefeld sollten 420 Personen deportiert werden. Sie wurden im Lokal „Kyffhäuser“ kaserniert, wo sie auf dem mit Stroh bedeckten Boden schlafen mussten, bevor man sie in Omnibussen zum Hauptbahnhof brachte. Die Bewachung oblag normalen Polizisten. Dem am 13. Dezember um 15 Uhr aus Münster und Osnabrück eintreffenden Zug wurden weitere Wagen für die Bielefelder Juden angehängt. Insgesamt 1031 Juden fuhren dann weiter Richtung Osten, unter ihnen 74 Kinder bis zum 10. Lebensjahr.³

Deportation von Bielefeld aus⁴

Am 15. Dezember traf der Zug am Ziel ein.

In der lettischen Hauptstadt waren bereits am 30. November und 8. Dezember des Vorjahres ungefähr 27.000 einheimische Juden in Wäldern am Stadtrand erschossen worden, um Platz für die ab dem 10. Dezember eintreffenden Juden aus dem Reichsgebiet zu schaffen. Die vorher in Riga eingetroffenen Transporte waren – weil die Räumung des Ghettos noch nicht abgeschlossen war – in die Lager Jungfernhof (3 km von Riga entfernt) und Salaspils (20 km südlich der Stadt) gebracht worden. Nach der Weihnachtspause – mit Rücksicht insbesondere auf Belange der Reichswehr wurde sie eingelegt – gingen die Transporte am 9. Januar weiter. Das sogenannte Reichsjudenghetto Riga wurde Anfang November 1943 aufgelöst. Die verbliebenen Juden wurden entweder zur Vernichtung nach Auschwitz deportiert oder kamen in das KZ Kaiserwald in Riga. Auch dort fanden noch mehrere Selektionen statt, in deren Folge Kinder und alte Menschen zur Vernichtung weggebracht wurden.

Wegen des Vormarschs der Roten Armee musste ab Sommer 1944 auch das KZ Kaiserwald geräumt werden. Die Häftlinge kamen überwiegend in das KZ Stutthof bei Danzig.

SS-Leute holen Juden in Riga zur Zwangsarbeit⁵

Es ist unbekannt, wo, wann und unter welchen Umständen Hugo Buchthal starb.

¹ Dass Hugo Buchthal der Ehemann der Adorferin Berta, geb. Mosheim, ist, wird daraus geschlossen, dass der Familienname identisch ist, dass beide in Essentho wohnten und mit dem selben Transport nach Riga gebracht wurden. Außerdem sind sie ungefähr gleichen Alters.

² Geburts- und Deportationsdaten, Wohnsitz Essentho: Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv Koblenz 2006

³ Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die >>Judendeportationen<< aus dem Deutschen Reich 1941-1945, Wiesbaden 2005, S. 128 ff.

⁴ <http://www.archive.nrw.de/Kommunalarchive/KommunalarchiveA-D/B/Bielefeld/BilderKartenLogosDateien/bild8.jpg>

⁵ http://www.eilatgordinlevitan.com/riga/riga_pix/front/103005_17_b.gif